

# Historie im Kleinformat

Modell der ehemaligen Festungsanlage seit gestern im Tunnel Grüner Reiter zu sehen

VON CHRISTA KOCH

**Hameln.** Es ist eine „Win-Win-Situation“ – ein Gewinn für Langzeitarbeitslose einerseits, für die Stadt Hameln andererseits. Denn alle profitieren von der detailgetreuen Miniatur der ehemaligen Festungsanlagen im Bereich der Stadtparkasse, die im Rahmen eines Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekts bei der Impuls gGmbH entstanden ist. Sie hat seit gestern ihren endgültigen Standort in der Vitrine im Tunnel Grüner Reiter.

Impuls-Chef Wolfgang Meier erwähnte bei der Übergabe vor großem Publikum die Initiative des Vereins für Grenzbeziehung und Heimatpflege, auf die dieses bisher größte Projekt von Impuls zurückgeht. Rund zweieinhalb Jahre intensiver Recherche und anspruchsvoller Rekonstruktionsarbeit mit dem Archäologen Joachim Schween als wissenschaftlichem Begleiter waren nötig, bis das Miniatur-Schmuckstück in seiner endgültigen Form fertiggestellt werden konnte. Geduld, Sorgfalt, Fingerspitzengefühl und eine gehörige Portion Motivation waren ebenfalls unumgänglich



Oberbürgermeister Claudio Griese und die stellvertretende Bürgermeisterin Sylke Keil bewundern das neue Modell, das die alten Hamelner Festungsanlagen zeigt. *Wal*

für diese Sisyphosarbeit unter der Projektleitung von Dr. Ulrike Dobner-Schaefer. Und natürlich Geld. Viel Geld. Der Dank galt deshalb gestern vor

allen der Stadtparkasse, die einen maßgeblichen Teil der Kosten getragen hatte – etwas, wozu sie sich nach Auskunft von Vorstandsmitglied Klaus

Tobisch geradezu verpflichtet gefühlt hatte. Oberbürgermeister Claudio Griese oblag es schließlich, das Kunstwerk in Empfang zu nehmen.